

Roger Waters spricht bei Rage Against the War Machine Kundgebung

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Roger Waters (RW): Herzlich willkommen! Ich schreie, weil ich in der Schweiz bin. Können Sie mich hören? Okay, gut. Als ich jung war, sagte mir meine Mutter einmal Folgendes: Roger, im Laufe deines Lebens wirst du mit vielen schwierigen Fragen und Zweifeln konfrontiert werden. Mein Rat an dich, wenn es soweit ist: Lies, lies, lies. Hör dir alle Standpunkte an, vor allem die der Andersdenkenden. Recherchiere gründlich. Danach hast du die schwierige Aufgabe gemeistert. Der nächste Schritt ist einfach. Und was ist der nächste Schritt, Mama? Dann mach einfach das Richtige.

Die Invasion der Ukraine durch die Russische Föderation war illegal. Ich verurteile sie aufs Schärfste. Zudem war der russische Einmarsch in die Ukraine nicht unprovokiert. Deshalb verurteile ich auch die Provokateure mit Nachdruck. Im Namen der schweigenden Mehrheit wende ich mich nun an Präsident Biden. Seien wir ehrlich, Herr Präsident, ich spreche für die stimmlose Mehrheit. Sie und Antony Blinken und Victoria Nuland und Jake Sullivan und der Rest der kriegslüsternen Neocons im Herzen der Regierung hier in Washington, zusammen mit den Vasallenstaaten in der NATO, sind die erwähnten primären Provokateure. Ich entschuldige nicht Herrn Putin, verstehen Sie das bitte. Aber ein flüchtiger Blick zurück auf die Geschichte der letzten 30 Jahre zeigt, dass Sie es besser hätten machen können. Sie hätten dem Beispiel von Präsident Gorbatschow im Jahr 1989 folgen können. Sie hätten das Versprechen von Außenminister Baker einhalten können, die NATO nicht näher an die russische Grenze heranzuführen als bis an die östlichen Grenzen des wiedervereinigten Deutschlands. Sie hätten auf die Annäherungsversuche von Präsident Putin in seiner berühmten Rede vom 10. Februar 2007 auf der Sicherheitskonferenz in München eingehen und uns alle auf dem Weg zu einem viel, viel sichereren Europa begleiten können. Oder Sie hätten sich 2008 dafür entscheiden können, die NATO nicht nach Osten zu erweitern. 2014 hätten Sie davon absehen können, den illegalen ersten Staatsstreich in der Ukraine zu planen. Oder 2019 hätten Sie die Minsker Vereinbarungen unterstützen können. Jetzt erklärt uns Angela Merkel, dass diese nur ein Vorwand gewesen seien, um Zeit zu gewinnen und die Ukraine für den von Ihnen geplanten Krieg aufzurüsten. Doch die Minsker Vereinbarungen bildeten auch die Plattform, auf der Präsident Selenskyj während seiner Präsidentschaftskampagne kandidierte. Sie haben mich getäuscht, Präsident Selenskyj. Ich

dachte, Sie wollten den Bürgerkrieg im Donbass beenden und Russland, Ihrem Nachbarn, Sicherheitsgarantien geben. Ich dachte, Sie würden zur Vernunft kommen. Nicht ein bisschen davon. Im Jahr 2022, im Februar, März und April hätten Sie Boris Johnson sagen können, er solle nicht nach Kiew reisen, um die Friedensverhandlungen zu vereiteln, aber Sie haben es nicht getan. Und dann, im September 2022, haben Sie laut dem weltbekannten Enthüllungsjournalisten Seymour Hersh die Nord Stream 2-Pipeline gesprengt. Wenn sich das bewahrheitet, ist das ein eklatanter kriegerischer Akt und ein extremer Akt des globalen Terrorismus, bei dem 300.000 Tonnen Methan in die Atmosphäre über der Ostsee freigesetzt wurden. Zuerst haben Sie, Herr Präsident, sich öffentlich mit der Absicht und der Fähigkeit gebrüstet, dies zu tun. Und dann prahlte Victoria Nuland vor kurzem mit ihrer Freude über den, Zitat, "Schrotthaufen auf dem Meeresgrund". Und Antony Blinken rühmt sich, wie perfekt seine Zerstörung in die imperiale Agenda der USA passt. Und jetzt, um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, lassen Sie Ihr schwachsinniges Sprachrohr, Ned Price, leugnen, dass die USA irgendwie beteiligt waren. Wir haben keine Erklärung von Ihnen gehört, Herr Präsident. Es gibt keine Berichterstattung in den Leitmedien. Ich schätze, Sie und die Leitmedien sind der Ansicht, dass der Artikel von Sy Hersh und die mysteriöse explodierende Pipeline für die Menschen nicht von Interesse sind. Genug ist genug. Wir fordern einen Wandel. Tun Sie das Richtige. Setzen Sie noch heute einen Waffenstillstand in der Ukraine durch. Stellen Sie sich das kollektive Aufatmen auf der ganzen Welt vor. Der Ausbruch von Freude, die internationale Vereinigung der Stimmen in Harmonie, die eine Hymne auf den Frieden singen. Stellen Sie sich vor, wie John Lennon aus dem Jenseits mit den Fäusten in die Luft stößt. Endlich hat man Sie in den Korridoren der Macht gehört. Die großen, einfältigen Tyrannen auf dem Schulhof haben zugestimmt, mit dem nuklearen Feiglingsspiel aufzuhören. Gemeinsam können wir, die Menschen, die Mächtigen davon überzeugen, das Modell des immerwährenden Krieges als ihren akzeptierten Modus Operandi aufzugeben. Mit der Kraft der Liebe werden wir sie davon abhalten, unsere wertvollen Ressourcen für ihre Kriege zu verschwenden. Wir werden in der Lage sein, unsere Kinder zu ernähren und sie vor dem Sturm zu beschützen. Vielleicht lernen wir sogar, mit all unseren Brüdern und Schwestern verschiedener Ethnien, Religionen und Nationalitäten zusammenzuarbeiten und diesen, unseren schönen Planeten vor der Zerstörung zu retten. Wäre das nicht wunderbar?

ENDE